

Pressemitteilung

Lions Club Porta Westfalica



Auszug aus dem Weserspucker vom 18.01.2025:

Weserspucker · Wochenblatt für den Mühlenkreis Nummer 3 · 18. Januar 2025

Für medizinische Hilfe

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine im Jahr 2022 engagiert sich der Mindener Anästhesist Serhii Tabulovych und organisiert Hilfstransporte in sein Heimatland.

MINDEN. Im Gespräch mit dem Landrat Ali Doğan schilderte der Arzt aus erster Hand, unter welch schwierigen Bedingungen die Mediziner in der Ukraine arbeiten und die Menschen vor Ort medizinisch betreuen. Er ist seit 2016 als Arzt im Johannes Wesling Klinikum tätig. Unterstützt wird die Hilfsaktion von Prof. Dr. Hansjürgen Piechota, Ärztlicher Direktor am Johannes Wesling Klinikum und Dr. Florian Immekus, Direktor der Zentralapotheke der Mühlenkreiskliniken am Johannes Wesling Klinikum Minden sowie von vielen Kolleginnen und Kollegen der Mühlenkreiskliniken.

In diesem Gespräch wurde thematisiert, „was Frieden bedeutet und wie wichtig Demokratie ist. Menschen sterben in der Ukraine, weil sie für demokratische Werte kämpfen.“

„Es sind etwa 1.500 Kilometer Luftlinie Entfernung von uns bis zur Ukraine, diese Vorstellung alleine, wie nah der Krieg ist, stimmt mich sehr nachdenklich“, sagt Landrat Ali Doğan. „Insbesondere wenn man liest, dass sich laut der UNO-Flüchtlingshilfe über 10 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer auf der Flucht befinden“, und appelliert: „Lasst uns gemeinsam und über die Grenzen einzelner Parteien hinweg mit allen Demokratinnen und Demokraten für ein

SPENDENKONTO
Verbindung zur Hilfe

Wer spenden möchte, findet hier die Bankverbindung: Konto der Fördergesellschaft des Lions Clubs Porta Westfalica e.V.: IBAN DE83 4905 0101 0040 0450 15, Stichwort: „Ukrainehilfe MKK“.

respektvolles Miteinander eintreten, die Menschenrechte achten und für den Erhalt unserer Demokratie kämpfen.“

Die Ursprünge der Hilfsaktion für die Ukraine begannen während der Coronapandemie Anfang 2022. Im Rahmen der wöchentlichen Meetings, die der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Hansjürgen Piechota am Johannes Wesling Klinikum mit allen Berufsgruppen durchführte, stellte Serhii Tabulovych seinerzeit die schwierige Situation in der Ukraine dar und appellierte zu unterstützen, denn die Not der Verletzten und Verwundeten in seinem Heimatland war und ist immer noch sehr groß. Menschen sterben, weil sie nicht ausreichend medizinisch versorgt werden können.

Seither helfen MKK-Mitarbeitende dabei, diese Unterstützung persönlich und aus ihren jeweiligen Tätigkeitsbereichen heraus zu realisieren. Die Organisation der bedarfsgerechten Hilfsmittelsammlungen und Transporte hat Serhii Tabulovych übernommen, im engen Austausch und mit Unterstützung durch die Apotheke, Wirtschaftsabteilung sowie Medizintechnik und im direkten persönlichen Kontakt zu Ärzten und Krankenhäusern in der Ukraine. Rund 20 Hilfstransporte mit medizinischen Geräten, Lebensmitteln und warmer Kleidung hat der Anästhesist bereits aus Minden in die Ukraine auf den Weg gebracht und zum Teil persönlich begleitet. Prof. Dr. Hansjürgen Piechota initiierte eine Kooperation zwischen der Fördergesellschaft des Lions Clubs Porta Westfalica und den Mühlenkreiskliniken, um Spenden sammeln und diese steuerrechtlich korrekt bescheinigen zu können. Alle Beteiligten arbeiten daran, die Spendenaktion weiterhin zu unterstützen. Auch wenn die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung nicht so hoch ist wie zu Beginn des Krieges in der Ukraine, ist sie noch vorhanden und wird sehr gebraucht.

„Jede kleine Spende, sei es Sachspende oder ein Geldbetrag, ist von unschätzbarem Wert und hilft den Menschen vor Ort“, sagt Prof. Dr. Hansjürgen Piechota. Dr. Immekus ergänzt: „Immer noch werden dringend medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien benötigt, Medikamente und auch Einsatzfahrzeuge und Nahrungsmittel sowie technische Güter zur Energie- und Wasserversorgung“.



Serhii Tabulovych, Prof. Dr. Hansjürgen Piechota, Landrat Ali Doğan und Dr. Florian Immekus (v.l.n.r.).



Die medizinische Versorgung in der Ukraine ist auf Hilfe angewiesen.